

**Wolfsschutz  
Deutschland**



Ansprechpartnerin:  
Brigitte Sommer  
Zeppelinstraße 29  
63456 Hanau  
Telefon: 06181/966 716  
Mobil: 0176/513 56 514  
E-Mail: [brigitte.k.sommer@t-online.de](mailto:brigitte.k.sommer@t-online.de)  
[www.wolfsschutz-deutschland.de](http://www.wolfsschutz-deutschland.de)

## P R E S S E M I T T E I L U N G

# "Abschuss unnötig und widerspricht allen geltenden Gesetzen"

**Wolfsschutz Deutschland: Landrat Harig und Umweltministerium halten sich nicht an geltende Gesetze**

**"Macht Bautzens Landrat Harig dem Rosenthaler Rudel ein Fast-Food-Angebot, dass es nicht ablehnen kann, um dessen Tötung zu fordern?" Diese Frage stellt sich der Verein Wolfsschutz-Deutschland in Pro Naturschutz Sachsen e.V. nach der still und heimlich erlassenen Genehmigung des Sächsischen Umweltministeriums zum Abschuss eines Wolfs aus dem Rosenthaler Rudels.**

Die Tatsache, dass der Abschuss nicht im Umweltausschuss des Sächsischen Landtags und nicht den zuständigen Naturschutzverbänden zur Stellungnahme vorgelegt wurde, zeige deutliches, anti-demokratisches Verhalten auf, so die Sprecherin des Vereins Wolfsschutz-Deutschland, Brigitte Sommer.

Zwar sei Landrat Harig, der selbst Hobbyschäfer ist, erneut daran gescheitert, das gesamte Rosenthaler Rudel zu töten, doch auch die jetzt genehmigte "Entnahme" nur eines der Tiere widerspreche in aller Form den geltenden Gesetzen, so Sommer. Der Schutz der Wölfe sei klar definiert. Der Wolf sei nach dem Washingtoner Artenschutzabkommen sowie nach der Berner Konvention eine geschützte Tierart. Die Abkommen seien völkerrechtlich bindend, da beide Abkommen durch Deutschland ratifiziert worden seien. In Deutschland unterliege die Umsetzung dem Bundesnaturschutzgesetz. Hier gelte der Paragraph 44 Absatz eins und zwei.

Sommer: "Der Wolf steht im Anhang IV der FFH- Richtlinien und ist somit sogar eine besonders streng geschützte Art. Diese Tiere zu töten, ist laut Paragraph eins des Bundesnaturschutzgesetzes verboten."

Die letale Entnahme des Wolfes werde gemäß Paragraph 45 Bundesnaturschutzgesetz entschieden. Hierbei müsse darauf hingewiesen werden, dass eine Ausnahme nur zugelassen werden darf, wenn alle zumutbaren Alternativen ausgeschöpft wurden. Dabei sei der Artikel 16, Absatz 1 92/43 EWG von 1992 zu beachten. Harig habe gegenüber einer Zeitung geäußert, dass Weidetierhaltung wichtiger als Artenschutz sei. Andere werden noch konkreter. T. schreibe offen in die Kommentare bei Petitionen, dass man die Vorzüge einer Wolfsangel sehr zu schätzen wisse.

Die Lösung des Problems sei indes ganz einfach, so Sommer: "Wer Nutztiere hat, muss sie auch vor möglichen Wolfsangriffen schützen." Schon einmal habe der Verein Wolfsschutz-Deutschland die Haltungsbedingungen vor Ort in Cunnewitz kontrolliert und war dabei auf Zustände gestoßen, die als eine Einladung an den Wolf zu werten seien. Dieses Mal sei die Situation vor Ort noch schlimmer.

"Was unsere Vereinsmitglieder jetzt gefunden haben, übertrifft alles, was bisher war. Wir fanden völlig windschiefe Zäune, die entweder nach oben hin Lücken, oder nach unten Lücken aufweisen. Keine Bodenlitze. Wir haben alle Zäune auf Strom überprüft. Keiner war ausreichend stromführend. Der absolute Clou: Eine Autobatterie, die leer war ", erklärt die Pressesprecherin Brigitte Sommer. Die Bilder von vor Ort würden für sich sprechen.. Dass diese Tierhalter sich hinstellen und öffentlich den Verlust ihrer Tiere beklagen würden, sei eine bodenlose Unverschämtheit.

Sommer: "Wir fragen uns: Ist jemand, der wirklich um das Wohl seiner Tiere besorgt ist, derart fahrlässig? Zumal diese Schafe ja auch von Seiten der Nutztierhalter nicht totgestreichelt werden, sondern im Schlachthof landen."

Dass es genau in diesem Gebiet auch ganz anders gehe, hätten Vereinsmitglieder im Gespräch mit einem Schäfer, der seine Tiere tatsächlich liebt, festgestellt. Ein Schäfer halte seit vielen Jahren Schafe inmitten des Gebietes des Rosenthaler Rudels. Er habe erzählt, dass er seine Tiere mit wolfsicheren Zäunen, die auch genug Strom führen, schütze. Nachts stelle er seine Schafe in den Stall.

Harigs Vorhaben, jetzt einen Wolf zu erschießen, sei völlig irrwitzig. Sommer: "Das hat nur zum Ziel, Wölfe einfach abzuschießen. Dies ist völlig unsinnig und weder durch den Managementplan, noch durch irgendwelche wissenschaftlichen Abhandlungen bestätigt. Kein Umweltverband wurde befragt. Angeblich soll ein bestimmter Wolf für die neuesten Risse verantwortlich sein. Wie will der Jäger, der diesen Mordauftrag übernehmen soll, diesen einen Wolf von anderen unterscheiden? Niemand könne beurteilen. Harig sei demokratisch gewählt. Er habe den Auftrag, im

Interesse aller Bürger zu handeln und nicht Lobbypolitik für seinesgleichen zu betreiben.

Das Umweltministerium, dass die Ausnahmegenehmigung erteilt habe, habe mitgeteilt, dass man vorhabe, einen Wolf zu erschießen um damit das Rosenthaler Rudel zu vergrämen. Dies sei völlig unsinnig und weder durch den Managementplan, noch durch irgendwelche wissenschaftlichen Abhandlungen bestätigt. Kein Umweltverband sei befragt worden. Angeblich solle ein bestimmter Wolf für die neuesten Risse verantwortlich sein. Wie wolle der Jäger, der diesen Mordauftrag übernehmen soll, diesen einen Wolf von anderen unterscheiden?

Sommer: "Wir appellieren an die Jäger, sich nicht zu Schießkumpanen dieser Leute zu machen. Momentan haben die Bäume eine wunderbare Herbstverfärbung und wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Menschen mit uns dieses Schauspiel im Bereich des Rosenthaler Rudels in vollen Zügen genießen würden."

Unter diesem Link können alle Filme und Bilder eine Woche lang herunter geladen werden.

[https://wetransfer.com/downloads/c140b7700e5dcb01cc20cd92875cf01b20171031162319/53f6649746c2eea0d5a5d312618c5bfe20171031162319/ab05a4?utm\\_campaign=WT\\_email\\_tracking&utm\\_content=general&utm\\_medium=download\\_button&utm\\_source=notify\\_recipient\\_email](https://wetransfer.com/downloads/c140b7700e5dcb01cc20cd92875cf01b20171031162319/53f6649746c2eea0d5a5d312618c5bfe20171031162319/ab05a4?utm_campaign=WT_email_tracking&utm_content=general&utm_medium=download_button&utm_source=notify_recipient_email)